

Produktionsstandort Deutschland - Globaler Zukunftsmarkt

**Zukunftskonferenz Medizintechnik
am 25. Juni 2009 in Jena**

**Christian O. Erbe
Stellv. Vorsitzender ZVEI-Fachverband Elektromedizinische Technik**

Wettbewerbsfähigkeit deutscher Medizintechnik



- **10 Milliarden Euro Auslandsumsatz sind mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes**
- **Russland, Arabien und Südostasien bis 2008 besonders gut entwickelt**
- **2 Drittel der Umsätze mit Produkten, die jünger als 3 Jahre alt sind**
- **10% der Umsätze werden in Forschung und Entwicklung reinvestiert**
- **Über das Spektrum von Diagnose und Therapie haben diverse Unternehmen mit Weltruf ihren Sitz in Deutschland**



Exportstärke und internationale Märkte



- **Welthandelsanteil beträgt 15%,
ist aber in den vergangenen Jahren
gesunken**
- **Nach USA ist Deutschland zweitgrößter
Nettoexporteur für Medizintechnik**
- **Weltweit expandierende
Gesundheitssysteme mit ähnlichen
Herausforderungen**
- **Präsentationen auf wichtigen Messen
unterstreichen Verlässlichkeit und Kompetenz**



Stärken des Standorts und der Betriebe



- **Zusammenspiel zwischen Herstellern und Anwendern**
- **Langfristige Partnerschaften im Sinne optimaler Versorgungsqualität**
- **Über 100.000 Beschäftigte, zumeist hochqualifiziert / Beschäftigungsaufbau gegen den Trend**
- **Betriebe im Schnitt mit 80 Mitarbeiter eher klein (Gesamtindustrie durchschnittlich 130 Mitarbeiter)**

Stärken des Standorts und der Betriebe (II)



- **Viele Unternehmensgründungen mit hohem Forschungsdrang**
- **Hohe Aktivität bei Patentanmeldungen**
- **Hauptentwicklungen in Bereichen Digitalisierung, Miniaturisierung und Molekularisierung**
- **Schwerpunkte bei Therapieplanung und –begleitung, eHealth-Anwendungen und regenerativer Medizin**

Gesundheitswirtschaft in Deutschland



Ausgaben für Gesundheit

250 Mrd. € p.a.

davon Ausgaben der GKV

125 Mrd. € p.a.

Beitragssatz der GKV

15,5 %

Investitionsstau

20 bis 30 Mrd. €

Umsatz Medizintechnik

18 Mrd. € p.a.

Gesundheitswirtschaft/BIP

ca. 11 Prozent

Beschäftigte

4,5 Mio.

davon Medizintechnik

100.000

Gesundheitswirtschaft in Deutschland (II)



- **Vergütungssystematiken entsprechen nicht dem innovativen Fortschritt**
 - ◆ **Fallpauschalensystem in Kliniken**
 - ◆ **Einheitlicher Bewertungsmaßstab im ambulanten Sektor**

- **Stetige Kürzung der Investitionsfördermittel der Länder**

- **Fehlende Möglichkeiten zur unternehmerischen Ausrichtung medizinischer Leistungserbringer**

- **Bessere Versorgung für breite Bevölkerungsschichten ermöglichen**

Divergenz der Interessen überwinden



- **Die notwendige Veränderung kann nur erreicht werden, wenn die kleinteilige Organisation der Gesundheitswirtschaft überwunden wird**
- **Die Gesundheitswirtschaft ist ein Wachstumsmarkt für Deutschland und deutsche Unternehmen**
- **Die Industrie ist deshalb offen für den Dialog und Partnerschaften, die eine technologieorientierte, innovationsfreundliche Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Deutschland anstreben**
- **Die Politik sollte mehr koordiniert und ganzheitlich agieren**

Demografie als Treiber der Gesundheitswirtschaft

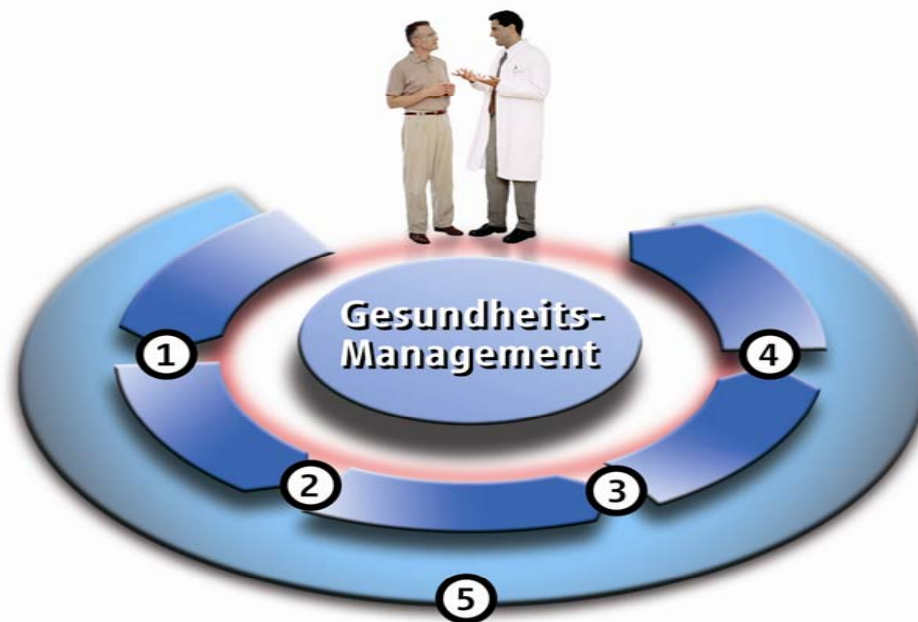


Durch den demografischen Wandel bis 2050

- **erhöht sich in Deutschland den Anteil der Bevölkerungsgruppe 65+ von heute 20 Prozent auf 33 Prozent**
- **schrumpft die Bevölkerung um knapp 10 Millionen Menschen auf unter 70 Millionen**
- **verlängert sich der Rentenbezug, weil sich die mittlere Lebenserwartung weiter erhöht**
(heute: 76 Jahre für Männer, 81 Jahre für Frauen)
- **steigt die Bedeutung chronischer Erkrankungen, welche die Lebensqualität einschränken**
(Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz, Diabetes)

Gesundheitsmanagement mit „vernetzter Gesundheitsinfrastruktur“

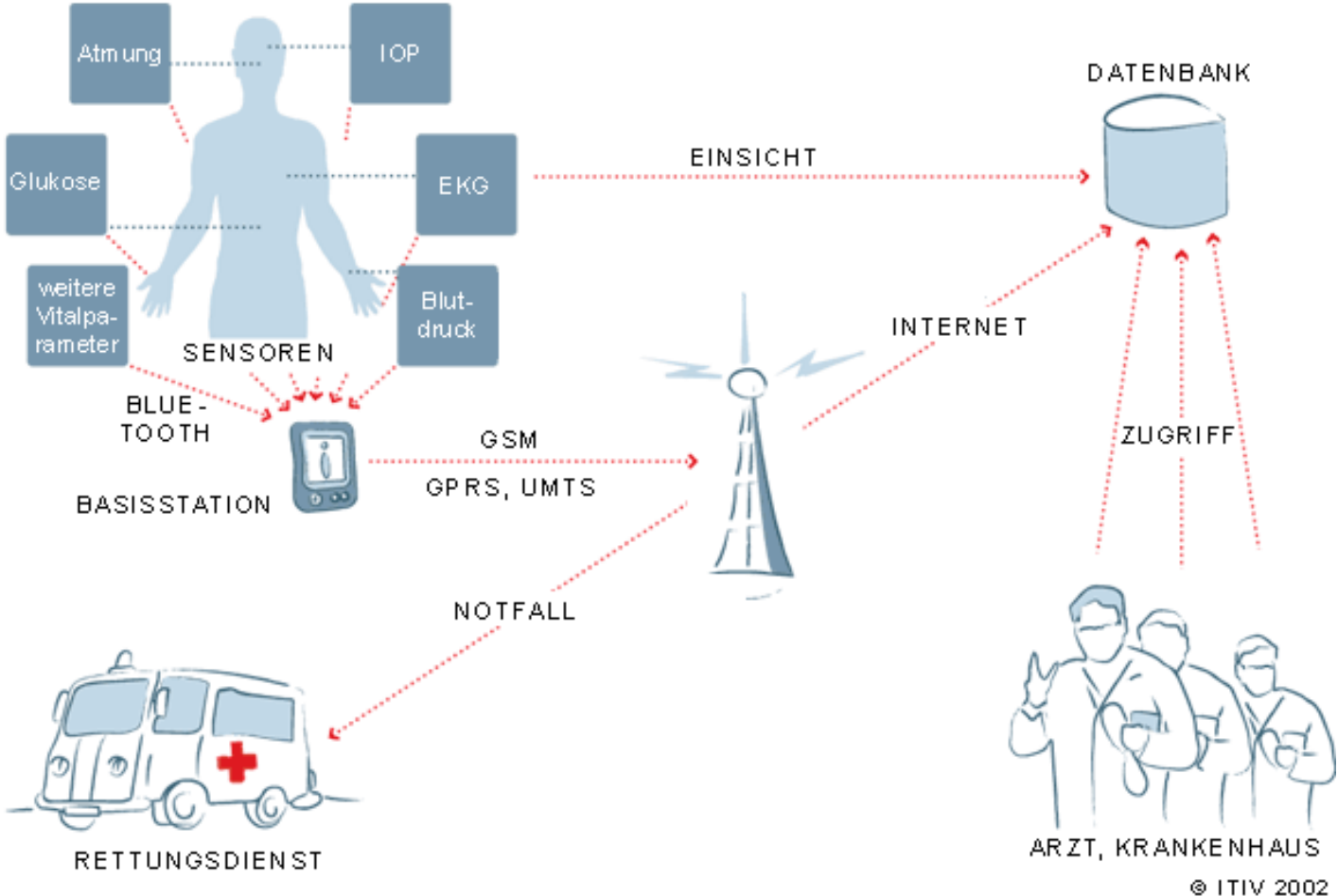
Vernetzte Infrastrukturen unterstützen die Versorgungskette



- 1 Prävention / Früherkennung
- 2 Ambulante Versorgung
- 3 Stationäre Versorgung
- 4 Nachsorge
- 5 Telemedizin / Telecare

Quelle: Siemens AG Medical Solutions, ZVEI

Integrierte Prozesse der Gesundheitsversorgung



- **Zukunftsfähigkeit braucht politische Unterstützung**
- **Schneller Marktzugang fördert den Produktions- und Versorgungsstandort Deutschland**
- **Anschaffungskosten nur ein Kriterium, da die Betriebskosten und der Lebenszyklus immer entscheidender werden**
- **Exportfähigkeit des Gesundheitssystems**

Innovationsforum Medizintechnik



- Jährliche Veranstaltung der Medizintechnikverbände gemeinsam mit dem Bundesforschungsministerium
- Beispiel für konstruktiven, übergreifenden Dialog



Fazit und Ausblick



- **Medizintechnik ist eine Zukunftsbranche für Deutschland**
- **im internationalen Vergleich hervorragend positioniert**
- **Hohe Zahl von Unternehmensgründungen und Beschäftigung**
- **Anhaltend hohe Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften**
- **Forschungsaufwendungen sind hoch, müssen aber auch sicherer im deutschen Markt refinanzierbar werden**

Was die Politik tun kann



- **Förderung der Gesundheitswirtschaft beinhaltet zumindest folgende Elemente**
 - ◆ Forderung nach Aufbau einer modernen „vernetzten Gesundheitsinfrastruktur“ in Deutschland.
 - ◆ Krankenhäuser, Arztpraxen und Konsumenten müssen in die Lage versetzt werden eigenständig über Investitionen zu entscheiden.

- **Gesundheitswirtschaft muss primär als Thema der Industriepolitik und nicht der Sozialpolitik verstanden werden !**